

Chanson, Klassik, Tango, Jazz... in Prenzlauer Berg
Veranstaltungsort: "Café Lyrik", Kollwitzstr. 97, 10435 Berlin
Inhaberin: Gerwine Sinapius
Telefon: (030) 44 31 71 91, www.cafe-lyrik.de
geöffnet zu den Konzerten Do-So ab 19 Uhr
Winterzeit (30.10.11 bis 25.03.12): So ab 16 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,
im März 2012 gibt es im Café Lyrik folgende Konzerte:

Donnerstag 01.03.2012, 20:00 Uhr - Swing / Tango / Folk Konzert:
"Trio Scho - Transit: Russische Songs aus Odessa, Berlin und Paris"

In ihrem neuen Programm "Transit" vertiefen die Musiker und Weltbürger von SCHO erneut das Thema, das sich wie ein roter Faden durch ihre Lieder und Musik zieht:

Reisen, Abschied, Aufbruch und Ankunft, Fernweh und Heimweh, das Meer, die Faszination berühmter Metropolen....

Sie singen von der Sehnsucht nach fremden Orten weit weg, wo der Tag beginnt, von der Erinnerung an die alte Heimat, bei ihnen die Stadt Poltawa, Ukraine, und von der Liebe zu ihrer neuen Heimat: Berlin - beiden haben sie je eine eigene Komposition gewidmet! Aber Reisen ist hier nicht nur örtlich gemeint, sondern auch über die Zeiten hinweg - so der sehr besinnliche Rückblick eines einfachen Handwerkers auf das eigene Leben und Reminiszenzen an die Geschichte ihrer Heimat: mal als witzige Parodie auf Klischees über Mütterchen Rußland, mal mit einem Hauch von Nostalgie zurück in die Zeit, als die Sowjetunion noch eine Perspektive für junge Menschen zu bieten schien. Auch lebendig-beschwingte Momentaufnahmen aus dem "wirklichen Leben", wo auch immer, fehlen nicht - Glück und Pech und junge Liebe gibt es überall...

Dieser große Bogen vom Eismeer über Berlin bis Paris, von gestern zu heute und morgen, spiegelt sich auch wieder in einer großen Bandbreite von musikalischen Ausdrucksformen, die das jeweils immer wieder ganz andere "Feeling" jedes Ortes in Raum und Zeit gekonnt einfangen und damit spielen - und die Musiker von SCHO wissen, wovon sie so virtuos singen und spielen, denn sie haben das Leben "in Transit" ja auch selbst "erfahren"...

Gesang, Violine und Gitarre: Gennadij Desatnik

Akkordeon und Gesang: Valery Khoryshman

Kontrabass und Gesang: Valerij Pysarenko

www.myspace.com/trioschoberlin

www.musikkollektiv.de

Freitag 02.03.2012, 20:00 Uhr - Chanson Konzert:
"Freche Berliner Lieder und französische Chansons"

Die beiden Sängerinnen Bettina Wheeler und Monika Goldbach nehmen Sie mit auf eine Reise ins Berlin der Zwanziger Jahre und das Paris von Edith Piaf, in die Welt von Friedrich Hollaender, Georg Kreisler und Günter Neumann.

In deutschen und französischen Chansons erzählen sie von der Suche nach dem richtigen Mann, von kleinen, aber liebenswerten Ticks, ungewöhnlichen Neigungen und geprüften Frauenfreundschaften.

Gerade durch ihre Gegensätzlichkeit harmonisieren die beiden Vokalistinnen und sorgen für einen Abend voll Humor, aber auch Tiefgang.

Gesang: Monika Goldbach und Bettina Wheeler

Piano: Regina Haffner

www.frech-mit-herz.de

Samstag 03.03.2012, 20:00 Uhr - Konzert:
"KiezKlezmer - traditionelle Klezmermelodien und jiddische Lieder"

Das Repertoire der 2006 gegründeten Gruppe KiezKlezmer erstreckt sich von wehmütig-melancholischen Liedern bis zu temperamentvoller Tanzmusik.

Der Gründer Gerhard Bernhagen schreibt nach traditionellen Klezmermelodien und jiddischen Liedern die Arrangements für die Gruppe. Die Besetzung mit Geige, Flöte, Klarinette, Bassklarinette und zwei Akkordeons erlaubt abwechslungsreiche, vielstimmige Interpretationen, die das Markenzeichen von KiezKlezmer sind. Die schönen, ausdrucksstarken Stimmen von Ulrike, Erika und Gerhard kommen in den Liedern wunderbar zur Geltung und werden von der Gruppe einfühlsam begleitet.

Akkordeon, Gesang, Arrangements: Gerhard Bernhagen

Flöte, Gesang: Erika Grimm

Akkordeon, Gesang: Ulrike Stephan
Violine: Constanze Heber
Bassklarinette: Vadim Borovinski
Klarinette: Karl-Heinz Metzger

www.kiezklezmer.de

Sonntag 04.03.2012, 16:30 Uhr - Klassik Konzert:

"Das Duo MaSur spielt Werke von Bach bis Schostakowitsch"

Eine musikalische Reise durch die Welt der Klassik von Bach und Mozart bis Kálmán, Tschaikowski und Schostakowitsch.

Die Interpretation beider Künstler zeichnet sich durch reife koloritreiche Klänge aus.
Das Geflecht aus diversen musikalischen Stilen ist gleichzeitig lyrisch und abstrakt.
Selten klare und kristallene Klänge der Violine verleihen dem Duo eine besondere Helligkeit und einen unverwechselbaren Ausdruck.

Klavier: Maryna Gontar (Ukraine)
Violine: Andrej Sur (Russland)

www.andrejsur.com

Maryna Gontar wurde in Poltawa (Ukraine) geboren. Sie studierte Klavier in der Musikfachschule in Poltawa und später Studium an der Staatlichen Hochschule Poltawa, Diplom als Lehrerin für Weltgeschichte. Sie ist seit 2003 in Berlin als Musikpädagogin tätig und arbeitet als Pianistin in verschiedenen Ensembles (Klassik, Folklore, Jazz, Chanson).

Andrej Sur (bürgerl. Andrej Sudnitsyn) wurde in Perwouralsk (Ural, Russland) geboren. Er studierte Violine am Konservatorium in Jekaterinenburg. Nach Abschluß seines Musikstudiums war er im Symphonischen Orchester in Jekaterinenburg als Konzertmeister tätig und hatte einen Lehrauftrag für Kammermusik am Konservatorium. Seit 1994 lebt er in Berlin, wo er vielseitig tätig ist: er ist Konzertmeister des Symphonie Orchesters, Mitglied der Berliner Symphoniker, Kammermusiker, Jazz-Musiker, Improvisator und Schauspieler.

Sonntag 04.03.2012, 20:00 Uhr - Rock / Pop Konzert:

"Berkhaim & Partner - deutsche Rock- und Pop Band"

Berkhaim & Partner, das ist eine Mischung aus Deutsch-Rock und Britpop- Elementen, mit deutlich klassischem Songwriting.

Berkhaim & Partner (die Band Ihres Vertrauens) ist eine deutsche Rock- und Pop Band mit "Geschäftssitz" in Berlin.
Nach Produktion des ersten Albums "First Takes" (2010), tourte die Band quer durch Deutschland und trat vermehrt in Radio- und Fernsehsendungen auf. Mit ihrem Song "We were coming home" waren sie live beim renommierten Berliner Sender Radio Eins zu erleben.

Die Band engagiert sich sozial, so schon 2009, als sie zusammen mit Star Search Gewinner Martin Kesici ein Konzert für missbrauchte Kinder veranstalteten. Außerdem unterstützt die Band mit ihrem Song und ihrem Video "Unendliche Freiheit" (das bei youtube zu sehen ist) die Organisation Artists for freedom.

Bass und Gesang: Marc Resing
Schlagzeug: Paavo Günther
Gesang und Gitarre: Anton Berkhaim

www.berkhaim.de

Donnerstag 08.03.2012, 20:00 Uhr - Konzert:

"Mark Aizikovitch - Ein Fremder in Berlin"

Jiddische, hebräische und russische Lieder über das Schicksal eines Emigranten in Deutschland.

Mark Aizikovitch ist Klezmersänger, Schauspieler und einer der bedeutendsten Interpreten jiddischer Lieder.

Gesang: Mark Aizikovitch
Piano: Andreas Poprotny
Gitarre: Thomas Leinkauf

de.wikipedia.org/wiki/Mark_Aizikovitch

Mark Aizikovitch ist ein russisch sprechender jüdischer Zuwanderer der Berliner Jüdischen Gemeinde. Als Sänger russischer Romanzen wurde er in der ehemaligen Sowjetunion zum Star. Von Berlin aus hat er als Spezialist für osteuropäisch-jiddische Musik europaweit Beachtung und Anerkennung gefunden. Er verbindet höchste Professionalität mit jüdischer Empfindung und russischer Herkunft in einer Weise, die jeden Integrationstheoretiker faszinieren muß.

Mark Aizikovitch läßt eine Welt, eine Sprache in Liedern von einst wieder auferstehen. Dabei entdecken er und sein Ensemble jene Lieder, die

noch nicht zum herkömmlichen Mainstream-Klezmer-Repertoire gehören. Beseelt und mit musikalischer Virtuosität schickt er mit weitgehend unbekanntem Texten und Melodien den Hörer auf die Reise in die unterschiedlichsten Stimmungen, in die Reichhaltigkeit jiddischen Liedgutes. Aizikovitsh vermag mit seiner Interpretation die unwahrscheinlich schöne Poesie jener Lieder auch musikalisch ins Hier und Heute zu transportieren. Die existenziellen Themen einer Zeit, die von Bedrohung und Repression geprägt war, bilden einen Spannungsbogen zu den schönen und fröhlichen Seiten des Lebens, die die Menschen auch in schlimmen Zeiten immer begleiteten.

Freitag 09.03.2012, 20:00 Uhr - Chanson Konzert:

"Ich pfeif auf Dich, mein Schatz - Chansons der 20er und 30er Jahre"

Chansons vom Finden und Verlieren, von Heimat, Freiheit und von der guten alten Liebe. Ein Abend voll Absurdität und Sehnsucht. Mit Eigenartigem und Klassikern von Kreisler, Kändler, Breuer über Brecht, Weill, Dessau und Kästner bis hin zu Kaleko.

Klaus Schäfer und Joanna Kupnickas Alter Ego Fräulein Ria Grün kreieren Zauberhaftes.

Die Figur des Fräulein Ria Grün ist der musikalische Part der Schauspielerin Joanna Kupnicka. Sie sind beide eine Person, allerdings hat jede von beiden ihren eigenen Kopf. Die in Polen geborene und in Göttingen großgewordene Schauspielerin singt und spielt von Kindheitsbeinen an in Chor und Theater. Nach dem Studium von Schauspiel und Musik in Hamburg und Berlin, ließ sie sich 2000 in Berlin nieder und arbeitet seitdem als freie Schauspielerin, Sängerin und Regisseurin an verschiedenen Projekten. Ihre große Liebe ist die Musik und mit viel Herzblut und Nostalgie, aber auch schwarzem Humor widmet sie sich ihrer Kunst.

Der seit 1976 in Berlin lebende Pianist Klaus Schäfer studierte an der Hochschule der Künste und debütierte 1980 an der Vagantenbühne in einer Erich – Kästner – Revue. Seither begleitet er Schauspieler und Sänger bei Solo- Programmen, Revuen und Konzerten. Seine Vorlieben gelten den Autoren und Komponisten der „Goldenen Zwanziger“.

Gesang: Joanna Kupnicka

Piano: Klaus Schäfer

www.myspace.com/missriagruen

www.ria-gruen.de

www.klausschafer.de

Samstag 10.03.2012, 20:00 Uhr - Konzert:

"Französische Chansons und russische Romanzen"

Mit ihrer wundervollen Stimme, unnachahmlichem Charme und voller Leidenschaft präsentiert Ludmila Krupka ihr Programm, virtuos begleitet vom Gitarristen Alexey Krupsky und vom Akkordeonisten Michael Saposchnikow.

Gesang: Ludmila Krupka

Gitarre: Alexey Krupsky

Akkordeon: Michael Saposchnikow

www.myspace.com/ludmilakrupka

www.alexeykrupsky.com

Ludmila Krupka hat als Popsängerin in ihrer Heimatstadt Kiew angefangen. Seit 1996 lebt sie in Berlin. Sie tritt bei zahlreichen Musikveranstaltungen regelmäßig auf und interpretiert französische Chanson, singt russische Romanzen und Zigeunerlieder, Jiddische Lieder und Weltfolklore in mehreren Sprachen.

Alexey Krupsky wurde 1978 in Kiew (Ukraine) geboren. Mit 7 Jahren erhielt er erste Gitarrenstunden bei dem bekannten ukrainischen Jazzgitarristen und Pädagogen Wladimir Molotkow. Von 1993 bis 1996 studierte Alexey an der R.M.Glier Musikfachschole (Violine und Jazzgitarre) in Kiew. Anschließend folgte das Studium an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" im Fach Jazzgitarre in Berlin. Schon während der Studienzeit hatte er viele Auftritte in Berliner Jazzclubs, spielte bei div. Jazzfestivals und machte Filmmusik-Aufnahmen für ZDF, ARTE.

Michael Saposchnikow ist ein vielseitiger Musiker und Musikpädagoge. Seinen musikalischen Hochschulabschluss hat er in der Ukraine absolviert. Zur Zeit macht er Auftritte mit verschiedenen Musikgruppen, bei denen er Akkordeon, Knopfharmonika, Gitarre und Schlagzeug spielt und singt.

Sonntag 11.03.2012, 16:30 Uhr - Klassik Konzert:

"Memories & Love - Von der Liebe, Träumen und Erinnerungen"

Songs und Duette von Bernstein, Gershwin, Tschaikowski, Offenbach, Rossini u.a.

Wir laden Sie ein, auf eine Reise in die wunderbare Welt der Musik, die unsere Seelen berührt und verzaubert.

"Singen ist das Fundament zu allen Dingen." G. P. Telemann

Miriam Hofbauer (Mezzosopran), Marlies Carbonaro (Sopran) und Luca Carbonaro (Piano) erzählen in diesem Programm, musikalische Geschichten die das Leben schreibt. Melodien die uns erinnern und uns in eine Welt voller Frohsinn und Tiefsinn entführen - uns ein kleines Glück im Alltag sind.

Sopran: Marlies Carbonaro
Mezzosopran: Miriam Isabel Hofbauer
Piano: Luca Carbonaro

www.musikalische-confiserie.de

Marlies Carbonaro, Sopran, geboren in Berlin. Sie nutzt die Unvollkommenheit des Lebens kreativ. Erfahrungen in allen Lebensbereichen spiegeln sich erfrischend in immer wieder neu erdachten Programmen wider. Ob im klassischen Bereich, den Musikalischen Show-Spielereien oder in Kinderprogrammen wirkt ihre Freude an der Musik ansteckend auf jedes Publikum. Ehemals Mitglied der Berliner Singakademie, mit fundierter Gesangsausbildung und vielfältiger Bühnenerfahrung, ist sie seit 2002 mit verschiedenen Soloprogrammen für große und kleine Menschen zu sehen. Sie überrascht immer wieder durch ihre Vielseitigkeit in Musik und Schauspiel, sowie der Zusammenstellung der Programme.

Miriam Isabel Hofbauer, Mezzosopran, geboren in Nürnberg erhielt schon mit 6 Jahren privaten Gesangsunterricht bei Frau Anneliese Puchner und wirkte in Konzerten, Opernabenden und im Opernhaus Nürnberg musikalisch mit. Sie besuchte das musische Labenwolf Gymnasium in Nürnberg, in dessen Rahmen auch Konzerte und Opernabende stattfanden. Bei Opernsänger Peter Petrov (Musikhochschule München) studierte sie Operngesang, bei Konzertsängerin Ileruth Behringer (Musikakademie Augsburg) Liedgesang und Oratorium. In Berlin studierte sie weiterführend bei Kammersänger Eberhardt Büchner. Bei ihm belegte sie auch Meisterklassekurse und bestritt gemeinsame Konzerte. Ihre Konzerttätigkeit liegt sowohl im Lied- als auch im Opern-, Musical- und Kirchenmusikbereich.

Luca Carbonaro, geboren 1972 in Ragusa, Italien, kam 1998 nach Deutschland. Seit 1999 wohnt und arbeitet er als freischaffender Pianist, Kammermusiker, Begleiter, Korrepetitor und Komponist in Berlin.

Im Alter von 6 Jahren erhielt er seinen ersten Klavierunterricht, seine Markenzeichen beim Musizieren sind sein Anschlag, die große Sensibilität und Musikalität sowie eine präzise Technik verbunden mit einer hohen Ausdruckskraft.

Im Alter von 21 Jahren ist ihm das Diplom im Fach Konzertpianist im Konservatorium in Caltanissetta verliehen worden. Nach dem Diplom konzertierte er erfolgreich, besuchte Meisterkurse und nahm erfolgreich mit einem 3. Platz an einem Musikwettbewerb im Bereich Kammermusik teil.

1997 studierte er in Boston an einem College die englische Sprache.

In Deutschland konzertiert er häufig mit Sängern und Instrumentalisten, wobei er dem Bereich der Kammermusik einen besonderen Platz einräumt.

Als Pianist und Arrangeur ist er seit 2008 Mitglied des Königin Luise Salonorchesters Neubrandenburg.

Seit vielen Jahren ist er Deutschlandweit aber auch in Italien, Schweden, Australien und in der Schweiz mit Kompositionen präsent. So beispielsweise im Bereich Theater ("Struwwelpeter", "Vom Meer", "Biancaneve" u.a.), für den Bereich Dokumentarfilm ("Frau Fröhlich", "Beijing 798"), aber auch Chanson und Lied.

Sonntag 11.03.2012, 20:00 Uhr - Gipsy-Swing Konzert:

"Gipsy Django Jazz - Kompositionen von Django Reinhardt"

Das Repertoire der 2009 gegründeten Gruppe besteht grundsätzlich aus Kompositionen von Django Reinhardt, dem legendären Gitarristen, dessen 100ster Geburtstag in 2010 weltweit gefeiert wurde.

Kontrabass: Anders Grop
Violine: Bernd Huber
Gitarre: Alexey Krupsky
Gitarre: Jochen Hesch

www.myspace.com/gipsydjangojazz

Bernd Huber (Violine)

Der Absolvent der Berliner Musikhochschule "Hanns Eisler" hat sich seit nunmehr 20 Jahren der Musik von Django Reinhardt verschrieben. Neben "Gipsy Django Jazz" sind ständige Projekte die Band "Sinti Swing Berlin" und das "Malenki Fun-Orchester".

Alexey Krupsky (Gitarre) wurde 1978 in Kiew (Ukraine) geboren. Von 1993 bis 1996 studierte Alexey an der R.M.Glier Musikfachschule (Violine und Jazzgitarre) in Kiew. Anschließend folgte das Studium an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" im Fach Jazzgitarre in Berlin. Schon während der Studienzeit hatte er viele Auftritte in Berliner Jazzclubs, spielte bei div. Jazzfestivals und machte Filmmusik-Aufnahmen für ZDF, ARTE.

Anders Grop (Kontrabass) lebt seit 2001 als freiberuflicher Musiker in Berlin. Seine musikalische Ausbildung erhielt er am Skurups Folkhögskola, Musiklinje (Jazz- Abteilung), das KMI, Kommunala Musik Institutet und am SMI, Stockholms Musikpedagogiska Institut in Stockholm. Es folgten zahlreiche Konzerte und Tourneen in Europa und den USA. Hinzu kommt das Engagement in verschiedenen Projekten u.a. mit David Beecroft, Michael Gechter, Claus Rückbeil.

Donnerstag 15.03.2012, 20:00 Uhr - Jazz Konzert:

"Gitarresque - Jazz - Great Guitar Grooves"

Uli Hoffmeier und Malibu Gordes lassen die nun fast 100-jährige Geschichte von Jazzgitarrenduos Revue passieren und finden trotzdem ganz eigene Möglichkeiten in dieser kammermusikalischen Besetzung.

Unisonolinien wechseln sich mit freien Improvisationen ab, Standards stehen neben Eigenkompositionen.

7-saitige Jazzgitarre: Uli Hoffmeier und Malibu Gordes

www.gitarresque.com

Uli Hoffmeier

1957 in eine musikalische Familie geboren, lernte Uli Hoffmeier als Kind Violine, Banjo, und Gitarre und erspielte sich die ersten Meriten mit der "Familienband". Neben Ausflügen in die Deutsche und Irische Folklore widmete er sich früh dem Jazz, den er bei Wolf Burbat in Berlin und bei Andreas Vahsen in München vertiefend studierte.

Seit 1996 Mitglied des "Palastorchester mit seinem Sänger Max Raabe" zahlreiche CD-Einspielungen, Film- und Fernsehaufnahmen sowie erfolgreiche Auftritte in Europa, Asien und den USA.

Zusammen mit dem Gitarrenbauer Stefan Sonntag Organisator und Dozent des jährlich stattfindenden internationalen Jazzgitarrenworkshop in Südfrankreich.

Zusammenarbeit u.a. mit:

Bucky Pizzarelli, Nancy Wilson, Brian Ferry, Bruce Forman, Eva Maria Hagen, Meret Becker

Malibu Gordes

geb. 1968 in Berlin, gab sein Bühnendebüt 1990 und spielte 1993 seine erste CD ein. 1996 entdeckt er seine Leidenschaft für den Jazz und spielte seitdem in Berliner Jazzclubs in verschiedenen Besetzungen. Bis heute hat er 8 CD's veröffentlicht.

National und International machte er sich einen Namen mit der Band "She`s China", mit der er bis 2005 tourte und auf zahlreichen Festivals spielte (u.a. mit Ten Years After, Eric Burdon, Mountain, Wishbone Ash, Jethro Tull, Buddy Guy, etc.).

Zusammenarbeit u.a. mit:

Billy Liesegang, Prince Dean Robinson, Michael Gerlach, Hilko Schomerus, Bernhard Potschka

Freitag 16.03.2012, 20:00 Uhr - Konzert:

"Dahin - Lieder und Sehnsüchte aus der ganzen Welt"

Lieder auf Armenisch, Griechisch, Russisch, Hebräisch, Französisch...

Sehnsucht nach einem verlorenen Paradies, Nostalgie der vergangenen Liebe, Träumerei und Romanze.

Stepan Gantralyan singt eine Reise in eine nahe, doch fremde Welt: die Seele. Er erzählt von der Sehnsucht mit Worten, die man begreift, auch wenn sie mal auf russisch, französisch, griechisch oder armenisch sind. Im Programm stehen u. a. armenische, russische, griechische, hebräische Chansons und Romanzen. Auch Gantralyans Originalkompositionen sind dabei, mit klassischen Gedichten und eigenen Texten. Vincent Julien Piots Arrangements am Klavier malen den Hintergrund dieser Landschaft der Gefühle.

Gesang: Stepan Gantralyan

Klavier: Vincent Julien Piot

www.stepanart.net

www.vjp.li

Stepan Gantralyan (Berlin/Armenien) wurde 1963 in Yerevan in Armenien geboren. Er studierte dort Regie und Schauspiel, später auch Germanistik und Kulturwissenschaften. Durch zwei Goethe-Stipendien ist er nach Deutschland gekommen, wo er seit 1999 lebt und als Schauspieler, Liedermacher und Sänger arbeitet u. a. von 1999 bis 2005 als Schauspieler am Theater an der Ruhr bei Roberto Ciulli, später in Berlin mit der Hauptrolle im Theaterprojekt "Das Märchen vom letzten Gedanken" von Edgar Hilsenrath (Theater unterm Dach, Berlin 2006/07), dann in "Ein Winter unterm Tisch" von Roland Topor (Kleines Theater am Südwestkorso, Berlin 2008), oder in "Man braucht keinen Reiseführer für ein Dorf, das man sieht" von Tim Staffel (Hebbel am Ufer, Berlin 2009) und neuerdings in "Nicht ich bin der Mörder" (Der Prozess Talaat Pascha, Dokumentartheater-Performance, Berlin 2010).

Als Kind sang er als Solist in einem Kinderchor. Seit über zwanzig Jahren schreibt Gantralyan Lieder, die seine vielfältige Inspiration darstellen: vom Gebet bis hin zur Ballade.

Vincent Julien Piot (Berlin/Frankreich), in Poitiers, Paris und Berlin ausgebildeter Pianist, lebt seit Mitte der 90er Jahre in Deutschland. Seine Vorliebe für Barock und Klassik führte ihn zuerst zur historischen Interpretation auf alten Instrumenten mit Sängern oder als Kammermusiker. Am modernen Klavier pflegt er dagegen die sehr alte Kunst der Improvisation, woraus u. a. moderne Bühnenmusik und Theaterkompositionen entstanden. Am liebsten begleitet er Sänger in einem Repertoire, das Lieder, Melodien und Chansons der drei letzten Jahrhunderte umfasst. Seine Musik führte ihn am Klavier, am Cembalo oder an der Pianoforte nach Italien, Frankreich, Österreich, Polen und Rumänien, in die Schweiz und die Vereinigten Staaten.

Samstag 17.03.2012, 20:00 Uhr - Gipsy-Swing Konzert:

"Band Friling - Gipsy-Swing, Tango, Jazz, Fingerstyle und Klezmer"

Wenn der "Friling" naht ... "Friling" - das ist ein jiddischer Tango und heißt, na, klar: Frühling. So frisch und frei wie diese Jahreszeit, aber nicht immer fromm kommt das gleichnamige Bandprojekt daher.

Die Band um Lisa Zwinzscher (Gesang), Linda Gossmann (Violine), Soenke Meinen (Gitarre), Georg Metzner (Posaune), Sebastian Braun (Kontrabass) und Philipp Wiechert (Gitarre) verschmelzt gemeinsam die musikalischen Traditionen gleich mehrerer Kontinente: Die

Leidenschaft des südamerikanischen Tangos, das Feuer des europäischen Gipsy-Swing und die Verspieltheit des amerikanischen Fingerstyle treffen auf die Lebenslust des Klezmer - gepaart mit hintergründigem jiddischem Witz. Aus diesen vielen Facetten kreieren Friling einen explosiven Sound.

Hot Jazz at its best!

Ihre Wurzeln hat die Band in gemeinsamen Jams beim Tommy-Emmanuel-Guitar-Festival 2007 in Rietberg. Danach ergaben sich Kooperationen in verschiedenen Konstellationen, 2010 eine erste CD unter dem früheren Namen "Funky Breeze" und im selben Jahr auch eine Einladung zum Rietberger Gitarrenfestival.

Nun schreibt Friling diese Geschichte fort. Das Jahr ist noch lang ...

Gesang: Lisa Zwinzscher
Violine: Linda Gossmann
Posaune: Georg Metzner
Gitarre: Philipp Wiechert
Gitarre: Soenke Meinen
Kontrabass: Sebastian Braun

www.myspace.com/friling

Sonntag 18.03.2012, 16:30 Uhr - Klassik / Swing / Pop Konzert:

"Doron Burstein: Piano Solo Show Klaviertechno"

Klaviertechno bringt die verschiedensten Stilmerkmale ins Spiel, von russischer und französischer klassischer Klaviermusik über Swing und Pop bis zu repetitiven Elementen aus dem Bereich Electro, und schmilzt sie zu teils feinfühligem, teils unheimlichen Phantasien zusammen.

Der in Berlin ansässige Musiker Doron Burstein ist bekannt für seine Arbeit als Komponist und Orchester Arrangeur bei Film und Studioaufnahmen.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld ist die Produktion und Aufführung von Live-Shows, überwiegend mit diversen Vocalisten, wie auch von seinen eigenen solo Klavier Kompositionen.

Der Name "Klaviertechno" ist von der Absicht inspiriert, einen pianistischen Stil zu schaffen, der klassische virtuose Klaviertechnik, Idiome und Klänge mit modernen Elektronischen und Pop Musikstilen kombiniert.

Piano: Doron Burstein (Israel)

www.myspace.com/doronburstein

www.youtube.com/watch?v=kWPTix6Wdqs

Sonntag 18.03.2012, 20:00 Uhr - Gipsy-Swing Konzert:

"My Little Django - Kompositionen Django Reinhardts und u.a. Sinti-Musiker"

Django Reinhardt als den Erfinder des "Gipsy-Swing" zu bezeichnen, ist wohl legitim. 2010 wäre der geniale Gitarrist und Komponist 100 Jahre alt geworden.

Die drei Berliner Musiker Christian Runge (Violine), Anders Grop (Kontrabass) und Jochen Hesch (Gitarre) betrachten das Repertoire des Genres aus einer ungewöhnlichen Perspektive.

Als Trio verfolgen sie einen eher kammermusikalischen Ansatz und lassen die Musik Django Reinhardts in einem neuen Licht erscheinen. "My Little Django" beschränken sich dabei nicht auf die klassischen Stücke dieses Stils. In ihrem Programm finden sich, neben selten dargebotenen Titeln aus Reinhardts Feder, auch Kompositionen anderer Sinti-Musiker wie Tchavolo Schmitt und Ninine Garcia.

Genau das Richtige also, um den kleinen Django in jedem von uns zu entdecken.

Violine: Christian Runge
Kontrabass: Anders Grop
Gitarre: Jochen Hesch

www.myspace.com/mylittledjango

Donnerstag 22.03.2012, 20:00 Uhr - Folk / Pop Konzert:

"David Hull, Deko & Special Guests"

David's Musik wurde als intim und persönlich beschrieben. Er sucht immer nach neuen Formen des Selbstausdrucks und die reichen von experimentell über folkig und Pop, wobei immer seine eigene Interpretation dieser Genres durchscheint.

David lebt inzwischen schon ein halbes Leben lang in Berlin – klingt doch cool, oder? Er ist sich da nicht so sicher!!-denn David war immer ein einsamer Wolf der Berliner Musikszene. Er sah viele Musikhypes kommen und wieder gehen und hielt trotzdem sein eigenes originelles Ding am Laufen.

Die Phantasie, die seinen Sound und seine Stimme auszeichnet machen jeden Vergleich eigentlich unmöglich. Falls überhaupt, dann kämen

Roy Harper oder der frühe Bowie in Frage. Sein Musikansatz erinnert mich auch an seinen Namensvetter Alan Hull (Lyndisfarne).

Gesang, Gitarre: David Hull

Gitarre, Gesang: Deko

Schlagzeug, Gesang: Werner Molkentin

www.djhull.yolasite.com

www.soundcloud.com/d-j-hull

www.myspace.com/decorock

soundcloud.com/dekomusic

Freitag 23.03.2012, 20:00 Uhr - Konzert:

"Trio Weselka - Zigeunerische, ukrainische und russische Lieder und Romanzen"

Die Sängerin Ludmila Krupska, die Pianistin Maryna Gontar und der Violinist Andrej Sur präsentieren leidenschaftlich und virtuos Lieder und Romanzen der Zigeuner, aus der Ukraine und aus Russland.

Gesang: Ludmila Krupska (Ukraine)

Klavier: Maryna Gontar (Ukraine)

Violine: Andrej Sur (Russland)

www.myspace.com/ludmilakrupska

www.andrejsur.com

Ludmila Krupska hat als Popsängerin in ihrer Heimatstadt Kiew angefangen. Seit 1996 lebt sie in Berlin. Sie tritt bei zahlreichen Musikveranstaltungen regelmäßig auf und interpretiert französische Chanson, singt russische Romanzen und Zigeunerlieder, Jiddische Lieder und Weltfolklore in mehreren Sprachen.

Maryna Gontar wurde in Poltawa (Ukraine) geboren. Sie studierte Klavier in der Musikfachschule in Poltawa und später Studium an der Staatlichen Hochschule Poltawa, Diplom als Lehrerin für Weltgeschichte. Sie ist seit 2003 in Berlin als Musikpädagogin tätig und arbeitet als Pianistin in verschiedenen Ensembles (Klassik, Folklore, Jazz, Chanson).

Andrej Sur (bürgerl. Andrej Sudnitsyn) wurde in Perwouralsk (Ural, Russland) geboren. Er studierte Violine am Konservatorium in Jekaterinenburg. Nach Abschluß seines Musikstudiums war er im Symphonischen Orchester in Jekaterinenburg als Konzertmeister tätig und hatte einen Lehrauftrag für Kammermusik am Konservatorium. Seit 1994 lebt er in Berlin, wo er vielseitig tätig ist: er ist Konzertmeister des Symphonie Orchesters, Mitglied der Berliner Symphoniker, Kammermusiker, Jazz-Musiker, Improvisator und Schauspieler.

Sonntag 25.03.2012, 16:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Kaffeegenuß und Filmrausch - Berliner Kaffeehausmusik und Filmschlager der 20er und 30er Jahre"

Die Sopranistin begeistert ihr Publikum mit klarem, wunderschönem Timbre, musikalischem Ausdruck und außergewöhnlicher, mitreißender Komik. Der Pianist, Uwe Steibel, begleitet die Sängerin und Komödiantin hochmusikalisch und sehr einfühlsam.

Die beiden gewannen Sabine Techritz für ihr Duo dazu; die Cellovirtuosin spielt beim NSOB (Neues Sinfonieorchester Berlin). Sie hat einen weichen, unverwechselbaren Ton. Der Celloklang gibt der 20er und 30er Jahre Musik das besondere bzw. gewisse Etwas.

Die drei professionellen Musiker gestalten ein einzigartiges Konzerterlebnis.

Sopran: Sumse-Suse Keil

Piano: Uwe Steibel

Cello: Sabine Techritz

www.sumsekeil.com

Sumse-Suse Keil studierte 2001-2005 Schauspiel und klassischen Gesang an einem Pariser Konservatorium.

2006 absolvierte sie ihren deutschen Schauspielabschluss mit Diplom an der Schauspielschule Charlottenburg und wurde in die ZAV als Schauspielerin aufgenommen. Bis heute besucht sie Meisterkurse für klassischen Gesang bei Professoren der UdK.

Mit zahlreichen Engagements (z.B. in : "Heute abend : Lola Blau") im Jüdischen Theater (Berlin), im Théâtre du Marais (Paris), beim Radiks-Ensemble und in der Berliner Taschenoper vervollkommnete sie ihre schauspielerische Kompetenz und erwarb sich vielfältige Erfahrung. Sie inszenierte, spielte und sang in den Musikproduktionen "Germany's next Barbie" und "Le cabaret fait son cinéma".

Mit beiden Komödien wurde sie als Gastspielerin ins theatre musical "Vissi d'Arte" (Paris), ins Schlot (Berlin), in die Schwartzsche Villa (Berlin), ins Stadttheater Halberstadt und in weitere Spielstätten eingeladen.

Im Fach Gesang spezialisierte sie sich auf Ufa-Filmmusik der 30er Jahre und gestaltete zahlreiche Konzerte in Hotels und bei Kulturveranstaltungen.

Uwe Steibel

Geboren und aufgewachsen in Berlin, beginnt er im Alter von 11 Jahren mit der Ausbildung am Klavier.

Er absolviert von 1990 bis 1995 ein Opernregie-Studium am Staatlichen Konservatorium "N.Rimskij-Korssakow" in Sankt Petersburg/Rußland.

Im Jahr 2001 wird U. Steibel Musikalischer Leiter an der Jüdischen Theaterbühne BAMAH.

Seit 2005 ist U. Steibel Begleiter der bedeutenden Brecht-Interpreten Gina Pietsch; mit ihr entstand auch die CD "Er hat Vorschläge gemacht".

2007 war U. Streibel Korrepetitor eines Workshops von Gisela May.

U. Streibel wirkte bei Liederabenden, Chorkonzerten (u.a. Berliner Liedertafel, Friedenauer Konzertchor), Kammermusikkonzerten (u.a. Musikschule Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf) und Opernprojekten (Ribbecker Sommernacht 2009) mit. Auftritte führten U. Streibel nach Österreich, Bulgarien, Italien und Polen.

Sonntag 25.03.2012, 20:00 Uhr - Gipsy-Swing Konzert:

"Gipsy Django Jazz - Kompositionen von Django Reinhardt"

Das Repertoire der 2009 gegründeten Gruppe besteht grundsätzlich aus Kompositionen von Django Reinhardt, dem legendären Gitarristen, dessen 100ster Geburtstag in 2010 weltweit gefeiert wurde.

Kontrabass: Anders Grop

Violine: Bernd Huber

Gitarre: Alexey Krupsky

Gitarre: Jochen Hesch

www.myspace.com/gipsydjangojazz

Bernd Huber (Violine)

Der Absolvent der Berliner Musikhochschule "Hanns Eisler" hat sich seit nunmehr 20 Jahren der Musik von Django Reinhardt verschrieben. Neben "Gipsy Django Jazz" sind ständige Projekte die Band "Sinti Swing Berlin" und das "Malenki Fun-Orchester".

Alexey Krupsky (Gitarre) wurde 1978 in Kiew (Ukraine) geboren. Von 1993 bis 1996 studierte Alexey an der R.M.Glier Musikfachschule (Violine und Jazzgitarre) in Kiew. Anschließend folgte das Studium an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" im Fach Jazzgitarre in Berlin. Schon während der Studienzzeit hatte er viele Auftritte in Berliner Jazzclubs, spielte bei div. Jazzfestivals und machte Filmmusik-Aufnahmen für ZDF, ARTE.

Anders Grop (Kontrabass) lebt seit 2001 als freiberuflicher Musiker in Berlin. Seine musikalische Ausbildung erhielt er am Skurups Folkhögskola, Musiklinje (Jazz- Abteilung), das KMI, Kommunala Musik Institutet und am SMI, Stockholms Musikpedagogiska Institut in Stockholm. Es folgten zahlreiche Konzerte und Tourneen in Europa und den USA. Hinzu kommt das Engagement in verschiedenen Projekten u.a. mit David Beecroft, Michael Gechter, Claus Rückbeil.

Donnerstag 29.03.2012, 20:00 Uhr - Jazz Konzert:

"Michael Gechter's Vocal Jazz Projekt"

Swinging Vocal-Jazz-Mix mit ausgesuchten Standards und neu entdeckten Lieblingsstücken

Gitarre: Michael Gechter

Gesang: Christine ten Napel

Kontrabass: Anders Grop

www.myspace.com/michaelgechter

1995 gründeten wir die "Cool Monday Jazz Session" im Café Olé der UFA-Fabrik Berlin Tempelhof, wo wir 10 Jahre lang jeden Montag in den unterschiedlichsten Besetzungen musizierten, bis wir uns schließlich in dieser Lieblings-Formation "zusammengespielt" haben. Seither sind wir regelmäßig auf verschiedenen Berliner Jazz-Bühnen zu hören.

Freitag 30.03.2012, 20:00 Uhr - Soul / Pop / Jazz Konzert:

"Die Renata Morning Band widmet diesen Abend der Musik von Stevie Wonder"

Stevie Wonder? Wunderstefan? Oder doch Steveland Hardaway Judkins Morris, geb. 13. Mai 1950 in Saginaw, Michigan, USA? Dieser Abend soll eine Verneigung sein vor seinem musikalischen Genie.

Dabei erweist sich der große Musiker aus Detroit als Botschafter auch des kammermusikalischen Jazz, dem Renata Morning und ihr Trio ein Fußwippen ebenso wie den ein oder anderen leisen Ton abgewinnen. Wer einmal seine Musik erleben möchte, ohne dazu tanzen zu müssen, ist herzlich willkommen!

Sopran- und Tenor-Saxophon: Alexander Tischbirek

Klavier: Alexander Archangelskij

Gesang: Renata Morning

Homepage: www.cafe-lyrik.de

Facebook: www.facebook.com/CafeLyrik